

Tourismus ohne Ausverkauf : die Genossenschaft Chigiosch in Waltensburg GR

Autor(en): **Cadonau, Gallus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **76 (1981)**

Heft 5-de

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-174950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Doch Hans Rosbaud widmete sich nicht nur der Musik – er strebte vielmehr nach *Universalität*: Sprache, Literatur und Naturwissenschaften waren ihm, der Homer und Plato im Urtext las und kernphysikalische Studien trieb, ebenso wichtig. Im Zusammenfliessen der einzelnen Elemente sah er den Abglanz eines Grossen, Allumfassenden, das er zu begreifen versuchte. Aus dieser geistigen Grundhaltung ist auch seine intime Beziehung zur Natur und zum menschlichen Schaffen zu verstehen, eine Beziehung, wie sie als Idee auch dem Alpinen Park Pióra zugrundeliegt.

Hans Rosbauds Gattin *Edeltraut* (1899–1974) verkörperte in einem die hingebungsvolle Lebensgefährtin des schonungslos arbeitenden Musikers und war gleichsam dessen private Agentur, die die aufwendige und aufreibende Administration eines Dirigentenlebens besorgte und damit wesentlichen Anteil an seiner künstlerischen Tätigkeit und an seinen Erfolgen hatte. Mit ihm teilte sie aber auch die Liebe zu ihrer zweiten Wahlheimat, dem Kanton Tessin, wo sie am Luganersee ihre letzten gemeinsamen Tage verbrachten. Wie nahe sie ihrem Gatten auch in ideeller Hinsicht stand, resultiert aus ihrem letzten Willen, den der Schweizer Heimatschutz mit der symbolischen Eröffnung des Parkes vollstrecken konnte:

«Mit nachgenannten Ausnahmen geht mein gesamtes Vermögen an den Schweizer Heimatschutz zur Errichtung eines neuen Naturschutzgebietes oder zur Erweiterung eines bereits vorhandenen Naturschutzgebietes mit der Bedingung, dass ein Gedenkstein mit dem Namen der Stifter: Hans und Edel Rosbaud errichtet wird und unter diesem unsere Asche beigesetzt wird.»

Die Genossenschaft Chigiosch in Waltensburg GR

Tourismus ohne Ausverkauf

Den Fremdenverkehr fördern, ohne den gemeindeeigenen Boden zu verkaufen, sowie dem wirtschaftlichen Niedergang der Gemeinde entgegenwirken will die Corporaziun Chigiosch: Auf genossenschaftlicher Basis soll eine 80-Betten-Pension gebaut werden. Ortsbild und Landschaft zu erhalten gehört zu den obersten Zielen der Initianten, deren Arbeit der Schweizer Heimatschutz ideell und finanziell unterstützt.

Waltensburg/Vuorz ist eines unter den vielen Dörfern in der Surselva, im Bündner Oberland. Es liegt zwischen Ilanz und Breil/Brigels auf sonniger Terrasse – 1000 Meter über dem Meer. Waltensburg ist um das Jahr 1526 zum evangelischen Glauben übergetreten und ist neben Schnaus das einzige reformierte Dorf im Tal von Ilanz aufwärts. Die Dorfbevölkerung redet romanisch.

Ein richtiges Bauerndorf

Waltensburg war von jeher ein ausgesprochenes Bauerndorf. Die *Güterzusammenlegung*, die hier in den letzten 20 Jahren durchgeführt wurde, hat zweifellos grosse Vorteile, jedoch auch neue Probleme mit sich gebracht. Die Mechanisierung in der Landwirtschaft hatte eine grosse Um-

strukturierung zur Folge. Die bäuerlichen Betriebe sind während dieser Zeit von über 60 auf rund 25 zusammengeschrumpft. Die Maschinen ersetzen weitgehend die Arbeitskräfte. Infolgedessen hat die Abwanderung in viel grösserem Rahmen als früher eingesetzt. Die Dorfbevölkerung hat sich von rund 400 auf wenig mehr als 300 reduziert. Nur zusätzliche Arbeitsplätze, zusätzliche Verdienstmöglichkeiten im Ort können der Abwanderung junger Leute entgegenwirken.

Der *Ausbau des Tourismus* bietet

In der Gemeinde Waltensburg/Vuorz (GR) – im Hintergrund die Brigelserhörner – will die Corporaziun Chigiosch eine geordnete touristische Entwicklung anstreben: Sie plant den Bau einer Pension auf genossenschaftlicher Basis. Landschafts- und Ortsbildschutz stehen dabei im Vordergrund (Bild Geiger).



zurzeit praktisch die einzige Möglichkeit, hier helfend einzuwirken. Davon ist man im Ort allgemein überzeugt. Die Hauptfrage ist hier: wie soll das geschehen? Wie soll am vernünftigsten vorgegangen werden? – Wer touristische Bauten im alten geschlossenen Bergbauerdorf beabsichtigt, muss sich automatisch die Frage stellen nach deren Gestaltung und deren Einordnung ins Dorfbild und in die Landschaft. Die Corporaziun Chigiosch geht mit *Dr. Rudolf Häberli* vom Bundesamt für Raumplanung einig: «Die Landschaft ist das Kapital des Tourismus». Sie muss deshalb wo möglich geschützt bleiben. Auch soll auf den Charakter der vorhandenen Bauten Rücksicht genommen werden – bevor es zu spät ist.

Wer ist die CC?

Um rechtzeitig auf eine geordnete und sinnvolle Entwicklung des Tourismus hinzuwirken, hat sich im Juni 1978 aus etwa zehn jungen Waltensburgern die *Corporaziun Chigiosch* (CC) gebildet. Ziel der Genossenschaft ist es, im Einvernehmen mit Gemeindebehörde aus dem gemeindeeigenen Überbauungsgebiet etwas zu machen, was langfristig in erster Linie der Gemeinde zugute kommt. Die CC will versuchen, die schon bestehende, aber nur teilweise ausgelastete Infrastruktur zu erhalten, kurz- und langfristige Arbeitsplätze in der Region zu schaffen und zu garantieren. Dadurch will sie die Abwanderung aufhalten helfen. Sie will ihre Tätigkeit sozial und gemeinnützig ausüben.

Die Ausgangslage für die Corporaziun ist günstig: Das Skigebiet *Péz d'Artgas* (auf Gemeindegebiet Brigels, Waltensburg und Andiastr) ist seit Jahren bekannt und allgemein begehrt. Die Schneeverhältnisse sind trotz der

sonnigen Lage gut. Vor allem am Wochenende herrscht auf den weitläufigen Pisten sowie in den Bergrestaurants Hochbetrieb. Doch auch für den Langlaufsport ist das relativ flache Gebiet in der näheren Umgebung von Waltensburg geeignet.

Für die übrigen Jahreszeiten findet man hier ein abwechslungsreiches Wander- und Tourengebiet. Wälder und Burgruinen laden zu Spiel, Erholung und Beschaulichkeit ein. Sicher eine reizvolle Gegend, wo sich die touristische Erschliessung bestimmt lohnt.

In zwei verschiedenen Etappen möchte die CC günstige Wohn- und Ferienräume schaffen für Genossenschaften und Drittpersonen, und zwar ohne Ausverkauf und Zerstörung des Erholungsraumes. Sie will einen vernünftigen Fremdenverkehr fördern und womöglich die landwirtschaftlich geprägte Dorfstruktur und das charakteristische Dorfbild intakt erhalten.

In einer ersten Etappe will die CC eine neue Pension mit 80 Betten auf genossenschaftlicher Basis realisieren. Man hofft dadurch nicht nur den zwischenmenschlichen Kontakt unter den Feriengästen, sondern auch den Kontakt mit der Dorfbevölkerung fördern zu können. In einer zweiten Phase bezweckt die CC je nach Bedarf bestehende Häuser – darunter auch Gebäulichkeiten, die ihren ursprünglichen Nutzungszweck verloren haben – auszubauen und den Erholungssuchenden zur Verfügung zu stellen.

In Partnerschaft

Die Corporaziun Chigiosch, die sich ursprünglich nur aus Waltensburgern zusammensetzte, zählt heute 177 Mitglieder; Bündner und Schweizer im Alter von 23 bis 70 Jahren. Erster auswärtiger Genosschafter war

der inzwischen verstorbene Nationalrat Ruedi Schatz. Bis zum heutigen Tag zeigt es sich, dass fast alle Genosschafterinnen und Genosschafter Schweizer sind. Die Genossenschaft wird auch vom Schweizer Heimatschutz und von der *Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz* unterstützt.

Von den für die vorgesehene Pension veranschlagten 450 000 Franken sind 300 000 Franken bereits in der Genossenschaftskasse. Durch Erwerb eines Anteilscheines von 1200 Franken kann jede natürliche und juristische Person Mitglied der CC werden. Jeder Genosschafter erhält neben dem Mitspracherecht Vergünstigungen im Ferienaufenthalt. In diesem Zusammenhang verweist die CC auf die Genossenschaftsstatuten vom 23. Juni 1978, deren Grundlage das Schweizerische Obligationenrecht bildet. Die Statuten können bei der *Corporaziun Chigiosch, 7199 Waltensburg GR*, bezogen werden. *Gallus Cadonau*

Der Preisübergabe inmitten des geschmückten, alten Dorfkerns – rechts das Pfarrhaus, links das Zentnerhaus – wohnten zahlreiche Gäste bei. (Bild & News).

